

## Neues zur geplanten Waldflurbereinigung

Samstag, 17. März 2018: der Wind ist eisig. Das hält aber 26 tapfere Karbacher, angeführt vom 3. Bürgermeister Vinzenz Stegerwald, nicht davon ab, durch die steilen Hänge von Buttenberg und Viertelsberg zu steigen. Dazu eingeladen hatte der Markt Karbach. Vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE) waren dabei: Joachim Mair (als möglicher Projektleiter in einer Waldflurbereinigung), an seiner Seite die Försterin Lia Stefke und ihr Kollege Bernd Günzelmann.

Neben der körperlichen Anstrengung ist schwere Kost für den Kopf geboten: Wozu der ganze Aufwand, hier Forstwege zu bauen? Die mit rotem „S“ markierten Bäume sorgen erst einmal für Aufregung. Die Förster erklären, dass es sich hierbei um ein Beispiel einer möglichen Wegetrasse handelt, die im Rahmen des Waldbegangs als Diskussionsgrundlage dient.

Grundlegend können sich alle Waldeigentümer an der "Wege-Frage" beteiligen. Die Arbeitskreisarbeit und die Waldbegänge sind offene Veranstaltungen, bei denen u.a. die Thematik des Wegebaus und viele andere Fragen diskutiert werden. Falls es zu einer Waldflurbereinigung kommt, entscheidet der von allen Beteiligten gewählte Vorstand der Teilnehmergemeinschaft auch über das Wegenetz (Ausbauart, Dichte, Lage der Wege).

Aber zuvor braucht es eine grobe Abschätzung der voraussichtlichen Kosten. Und dabei sind die Schotterwege der Hauptkostenfaktor! Da muss man gut abwägen, ob ein Schotterweg in dem Buttenberg und Viertelsberg wirklich notwendig ist?

Die Förster des ALE sagen: „Ja, denn ...

... ein Wald ohne Weg ist wie ein Haus ohne Tür. Waldpflege braucht Wege! Sonst ist es schon ein mühsames Geschäft, auch nur ein Führle Brennholz aus dem Wald zu bringen. Von Stämmen für die Säge ganz zu schweigen.

... erstaunlich ist, wie viele unterschiedliche Baumarten sich unter dem Kronendach der Kiefer von selber angesiedelt haben: viele Rotbuchen, aber auch Nussbäume, Elsbeeren oder Feldahorne gibt es zu entdecken. Wenn man die Kiefer allmählich erntet, wird ein passabler, gemischter Laubwald entstehen, der durch seine Vielfalt gut gerüstet ist für den Klimawandel.

... das meiste Holz steckt im Mittelhang: „Hangschulter und Hangfuss sind ziemlich knochig, der Speck sitzt in der Mitte“ sagt der Förster und verweist auf dichten Kiefern-Laub-Mischwald „erntereifes Holz, das momentan ordentlich bezahlt wird, wenn der LKW es holen kann. Vieles ist schon dürr geworden und verfault. Dafür ist es zu schade!“

... erstaunlich ist auch, was für unterschiedliche Waldtypen auf demselben Boden nebeneinander stehen: dichtgeschlossene Stangenhölzer aus Nadel- und Laubbäumen, am Boden eine dichte Laubschicht ohne jeden Grashalm – und das ganze Gegenteil unmittelbar daneben: Grasfilz und schlagbare Dörner aber kaum Bäume! „Da sieht man halt, wer früher schon mal was investiert hat. Und dass es sich auch künftig lohnt, zu investieren. Holz bleibt knapp. Und so gut wie das Sparbuch verzinst sich der Wald momentan allemal“, so die Förster.

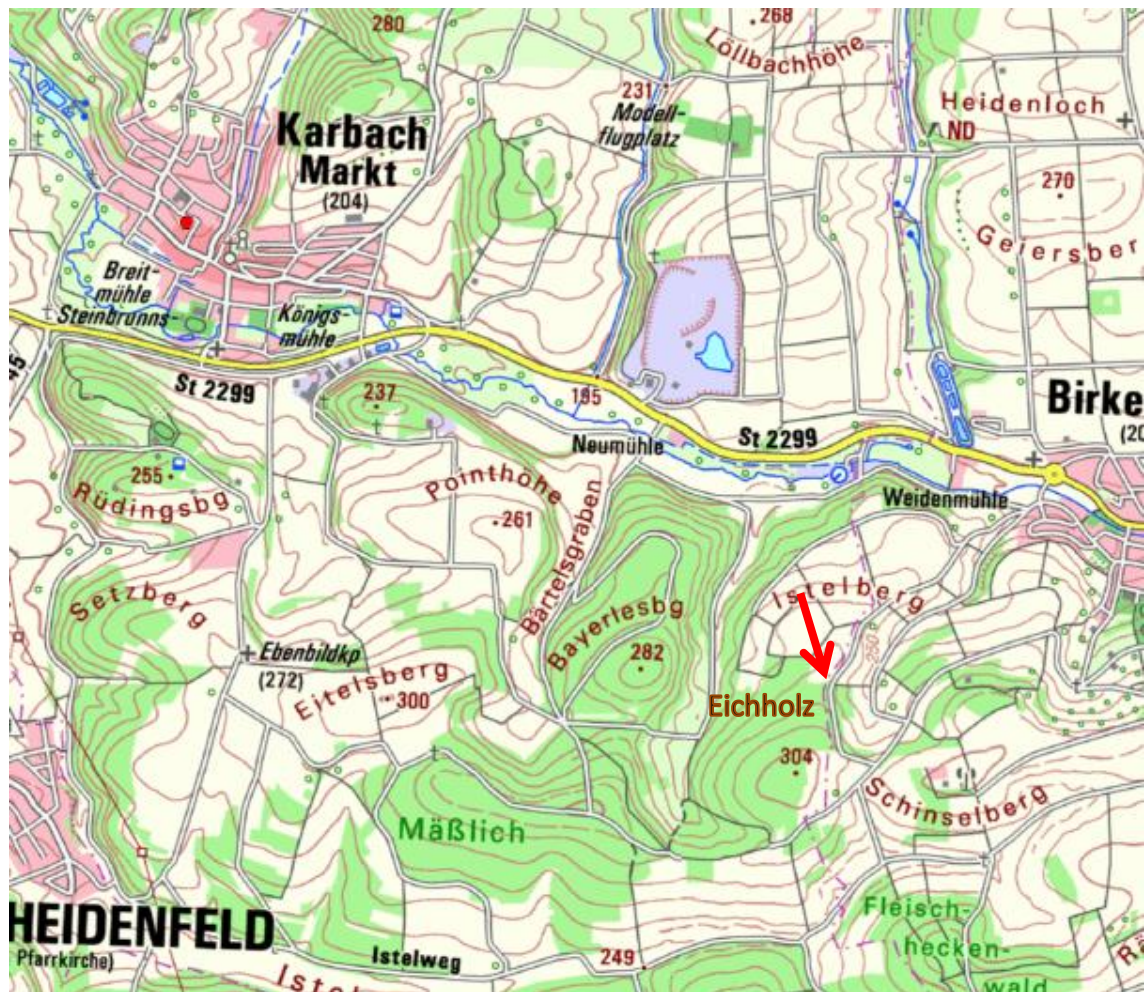
In einem kleinen Heft, das jeder Teilnehmer erhält, wird auf eine Durchforstung in Holzkirchhausen hingewiesen, mit der der Wald die Flurbereinigungskosten seiner Eigentümer mehr als bezahlt hat.

„Wir haben uns bei dem Waldbegang heute bewusst für das knochigere Stück der Waldbestände entschieden“ sagt die Försterin. „Es gilt auch die nicht so beliebten Lagen, die z.B. sehr steil sind, kommod zu gestalten, um auch diese so attraktiv einzurichten, damit eine Bewirtschaftung des Waldes mit normaler Technik und Aufwand möglich ist. Bei einer Neuordnung des Waldeigentums ist es wie auf einem Boot, wenn sich alle in ein und dieselbe Ecke wünschen, kippt das Boot um. Eine gute Zusammenlegung und Neuverteilung klappt nur, wenn sich die Wünsche der Neuverteilung auf der Fläche in der Waage halten.“

Der nächste gemeinsame Waldspaziergang findet statt am

Freitag, 04. Mai ab 14 Uhr  
im Eichholz.

Karte mit Treffpunkt (roter Pfeil):



Wir freuen uns schon darauf! Und ganz besonders, wenn viele Karbacher und Birkenfelder Waldeigentümer\*innen teilnehmen...

Schöne Grüße

Joachim Mair, Bernd Günzelman und Lia Stefke vom ALE Unterfranken